

EKS Bürstadt ist Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus“

Damit reiht sich die Erich-Kästner-Schule in eine große Zahl hessischer Bildungseinrichtungen ein, die sich für Demokratie, Toleranz und ein respektvolles Miteinander einsetzen.

Bürstadt. Die Bürstädter Erich-Kästner-Schule (EKS) ist nun offiziell Teil des bundesweiten Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Im Rahmen einer Feierstunde wurde der Einrichtung am Donnerstag die Ehrungsurkunde überreicht, zudem erhielt sie das offizielle Schild, das im Eingangsbereich sichtbar angebracht werden soll.

Mit der Aufnahme reiht sich die Schule in eine große Zahl hessischer Bildungseinrichtungen ein, die bereits Teil des Netzwerks sind und sich aktiv für Demokratie, Toleranz und ein respektvolles Miteinander einsetzen: Über 230 sind es mittlerweile. Deutschlandweit sind nahezu 5.000 Schulen mit weit über 2,5 Millionen Schülern beteiligt.

Der Weg in das Netzwerk war an eine klare Voraussetzung geknüpft: Mindestens 70 Prozent der Schulgemeinde mussten sich in einer Abstimmung für die Selbstverpflichtung aussprechen. Dieses Quorum wurde an der Erich-Kästner-Schule deutlich erreicht. Damit verbunden ist die Bereitschaft von Schülern, Lehrkräften sowie weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft, sich dauerhaft gegen Rassismus und Diskriminierung zu positionieren und dieses Engagement im Schulalltag sichtbar werden zu lassen.

Die Feierstunde selbst fand in der voll besetzten Aula statt. Zahlreiche Schüler, Lehrkräfte sowie geladene Gäste verfolgten die Übergabe der Auszeichnung. Die Atmosphäre war geprägt von spürbarem Interesse und dem gemeinsamen Bewusstsein, dass die Aufnahme in das Netzwerk mehr ist als ein formaler Akt. Es geht um eine Haltung, die künftig den Schulalltag mitprägen soll. Passend dazu hingen über den Köpfen des Publikums Wimpelketten mit Landesflaggen. Ein deutliches Zeichen: Hier sind alle Nationalitäten willkommen.

Mit der Aufnahme geht eine Verpflichtung einher

Im Rahmen der Veranstaltung sprach unter anderem die ehemalige Bürgermeisterin Bärbel Schader, die die Bedeutung des Projekts für Schulen und junge Menschen

hervorhob. In ihrer Ansprache wurde deutlich, dass die Auseinandersetzung mit Rassismus, Ausgrenzung und Vorurteilen nicht als einmalige Aufgabe verstanden werden kann, sondern als kontinuierlicher Prozess, der im Alltag immer wieder neu gefüllt werden muss. Gerade Schulen nehmen dabei eine zentrale Rolle ein, da sie Orte sind, an denen junge Menschen früh lernen, wie Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft gelingen kann. Das unterstrich auch Schulleiterin Stephanie Dekker, die der Gemeinschaft für Offenheit und Engagement dankte.

Mit der Aufnahme in das Netzwerk verpflichtet sich die Erich-Kästner-Schule, diesen Gedanken aktiv weiterzutragen. Dazu gehören Projekte, Aktionen und Gespräche, die das Bewusstsein für Zivilcourage stärken und Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen sollen, Verantwortung zu übernehmen und Haltung zu zeigen, wenn Ausgrenzung oder Ungerechtigkeit sichtbar werden.

Das überreichte Schild wird künftig im Eingangsbereich der Schule angebracht und soll dort täglich an diese Verpflichtung erinnern. Es steht als sichtbares Zeichen dafür, dass die Schule sich bewusst für ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander positioniert.

Mit dem Beitritt in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ setzt die Erich-Kästner-Schule in Bürstadt damit ein klares Zeichen innerhalb der Schullandschaft Hessens und darüber hinaus. Die Auszeichnung markiert keinen Abschluss, sondern den Beginn eines langfristigen Engagements, das von der gesamten Schulgemeinschaft getragen und weiterentwickelt werden soll.

Meike Paul, Echo-online